

### 3.3. MONTAGEKONSOLEN

Montageset: **720105427 – MS0050** - **720105428 – MS0076**

#### Allgemeine Information

Für die Lastabtragung der Gewichte (Glas, Einbauelemente) auf den Baukörper sind die **JOSKO** Montagekonsolen zu verwenden. Diese garantieren eine sichere Stabilität und systemgerechte Montage.

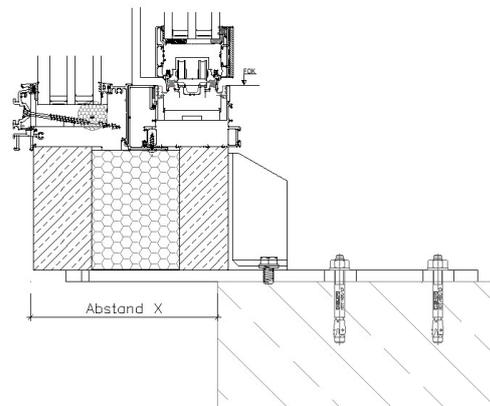
Verwendet wird galvanisch verzinkter Stahl. Materialdimensionen nach berechneter Vorstatik.

Verpackungseinheit:

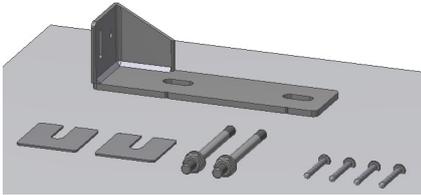
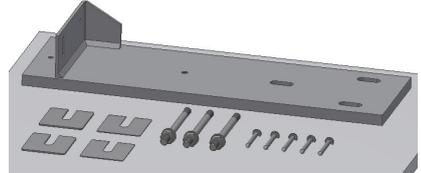
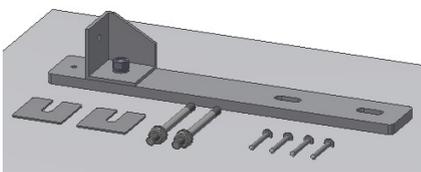
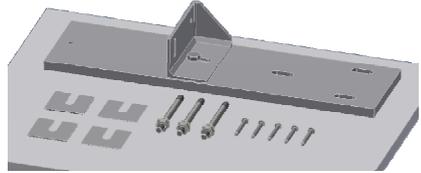
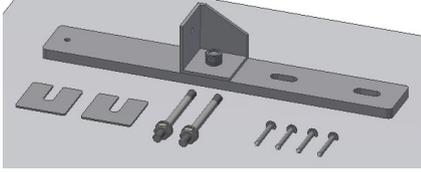
verzinkte Holzschrauben 6x50mm, Torx TX30, Ausgleichsplättchen (1,0 und 2,0 mm) und Betonanker.

Jeder Konsolentyp ist unverwechselbar gekennzeichnet.

Es gibt zwei Bauhöhen je Konsolentyp für die unterschiedlichen Bodenaufbauten. Bei Montage vor der Betondecke ist das Maximale Elementgewicht je nach Ausladung (Abstand X) zu beachten.



Höhe Montagekonsole	Bodenaufbau FOK bis Unterkante-TAP	Abstand X		
		Konsolentyp	120 mm	190 mm
60	0-180	ETZ, DTZ	570 kg	300 kg
120	181-360	ET, DT	950 kg	545 kg

	Montagekonsolentyp	Einsatzbereich
	Typ A	Montage auf Rohdecke
	Typ ET	Montage vor der Betondecke im isolierten Bereich Für die Lastabtragungspunkte bei hohen Glasgewichten für Systemrahmen mit einfachen TAP. Max. Elementgewicht lt. Tabelle.
	Typ ETZ	Montage vor der Betondecke im isolierten Bereich Zwischenkonsole, zwischen den Lastabtragungspunkten für Systemrahmen mit einfachen TAP. Für die Lastabtragungspunkte bei geringen Glasgewichten für Systemrahmen mit einfachen TAP. Max. Elementgewicht lt. Tabelle.
	Typ DT	Montage vor der Betondecke im isolierten Bereich Für die Lastabtragungspunkte bei hohen Glasgewichten für Schiebetüren (2 TAP hintereinander). Max. Elementgewicht lt. Tabelle
	Typ DTZ	Montage vor der Betondecke im isolierten Bereich Zwischenkonsole, zwischen den Lastabtragungspunkten für Schiebetüren (2 TAP hintereinander). Für die Lastabtragungspunkte bei geringen Glasgewichten für Schiebetüren (2 TAP hintereinander). Max. Elementgewicht lt. Tabelle

## HINWEISE

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes ist die geeignete Befestigungsart zu wählen. Die auf der Vorseite dargestellten und beschriebenen Montagekonsolen können nicht jeden möglichen Anwendungsfall abdecken. Im Einzelfall müssen diese auf ihre Brauchbarkeit überprüft und gegebenenfalls mit **JOSKO** abgesprochen werden.

**Sonderlösungen sind auf der Baustelle durch den ausführenden Fachbetrieb mit besonderer Sorgfalt zu erstellen, da diese nicht durch Systemprüfungen abgedeckt sind. Alle einschlägigen Vorschriften sind einzuhalten!**

### Wichtiges Montageequipment

Schlagbohrmaschine  
Bolzensetzgerät  
Schrauber  
Schraubzwinde  
Schlagschnur  
Wasserwaage  
Hammer  
Steckschlüsselsatz  
Maßband  
Nivelliergerät  
Nageleisen

## Konsolen setzen

Nachfolgende Beschreibung gilt inhaltlich für alle Konsolentypen (A, ET, ETZ, DT, DTZ)

Die Aufteilung der Montagekonsolen hat grundsätzlich nach zwei Kriterien zu erfolgen:

1. an bezeichneten Lastabtragungspunkten (Abb.2)
2. max. 800 mm innerhalb der Lastabtragungspunkte (siehe Übersichtsblatt)



Abb. 7

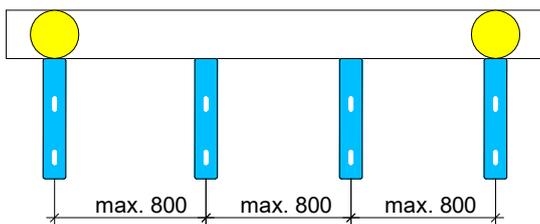
Die Befestigung hat mit geeigneten Befestigungsmaterialien, (Dübel-HSA (Abb. 7) oder Gewindebolzen X-EM 8 (Abb. 8) z.B.: Fa. HILTI) zu erfolgen



Abb. 2



Abb. 8



Bevor die Konsolen mit dem Boden verdübelt werden, ist vorerst der untere Systemrahmen in der Maueröffnung in die richtige Position zu bringen. Anschließend ist an den äußeren Lastabtragungspunkten bzw. an den Lastabtragungspunkten an den Ecken jeweils eine Konsole zu setzen und der Systemrahmen an den Konsolen gerade auszurichten. Danach sind an den restlichen Lastabtragungspunkten und dazwischen (max. 800 mm Abstand) die jeweiligen Konsolen zu montieren.

### Glasklotzposition / Lastabtragung



Üvegezőék helyzete / teherátvezetés  
Pozice pro podložku / přenos zatížení



**ACHTUNG:**

### HINWEIS

Die mitgelieferten Ausgleichsplättchen dienen zum Ausgleich bei Bodenunebenheiten um die Konsolen weitestgehend im 90° Winkel zu befestigen (Abb. 13 + Abb. 14).

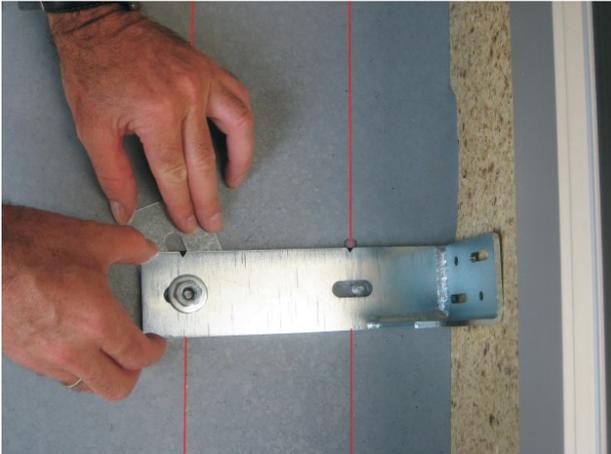


Abb. 13

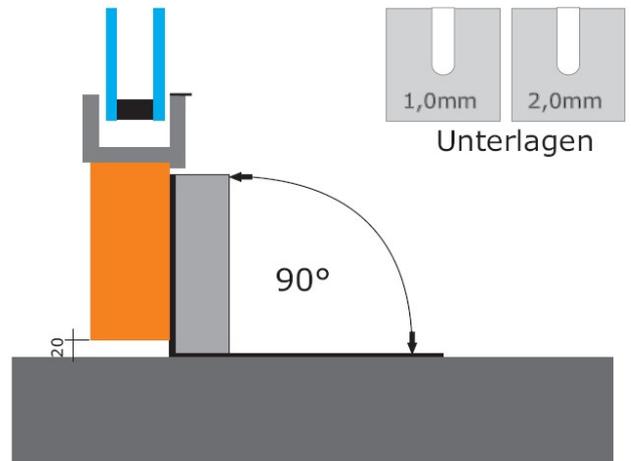


Abb. 14

### Befestigung des Systemrahmens

Nachdem alle Konsolen gesetzt wurden, kann mit der Befestigung der Konsolen am Systemrahmen begonnen werden.



Abb. 15

Man beginnt jeweils an den Waagrisseiten und bringt den Systemrahmen in die genaue Höhe, indem man Unterlegklötze zwischen Boden und Thermoplatte schiebt (Abb. 15).

Mittels einer Schraubzwinge fixiert man den Rahmen mit der Konsole.

Jetzt können in die beiden Langschlitze die Schrauben 5x60 mm eingedreht werden (Abb. 16 + Abb. 17).

### HINWEIS

Auf Überdrehen achten -> Schrauber mit Ratsche verwenden.

Die Langschlitze dienen zur Nachjustierung - die Bohrungen sind zur Fixierung nachdem der Rahmen exakt eingerichtet wurde (Abb. 18)



Abb. 16



Abb. 17

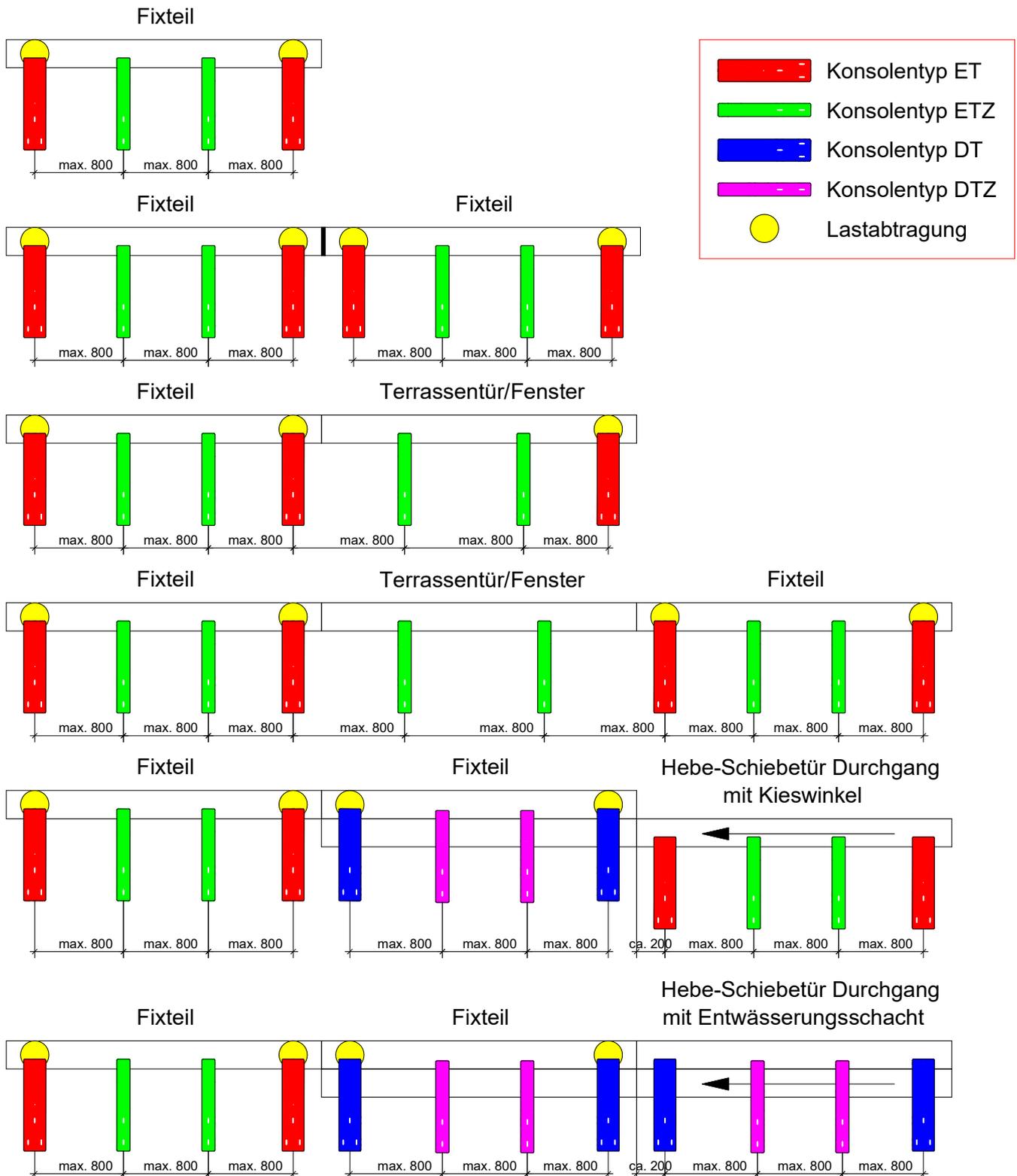


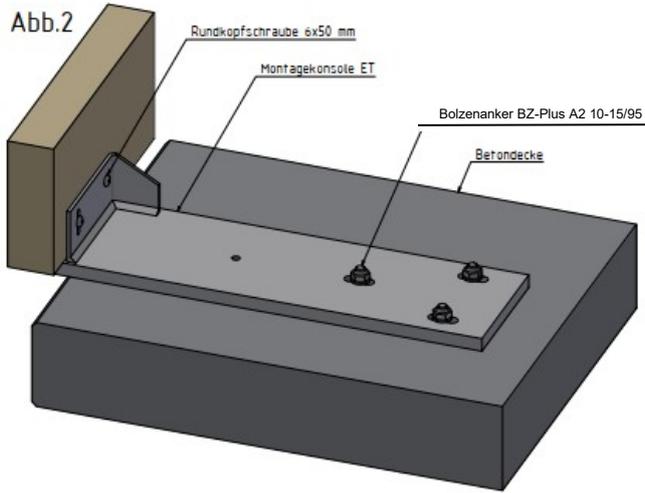
Abb. 18



**ACHTUNG:** Beträgt der Abstand zwischen Betonvorderkante und Elementvorderkante (Abstand X lt. Seite 29) mehr als 140 mm ist bei Hebeschiebetüren und Schiebetüren im Bereich der Laufschiene der Abstand zwischen den Montaeconsolen auf 300 mm zu reduzieren.

## Übersicht - Montage vor Betondecke im isolierten Bereich



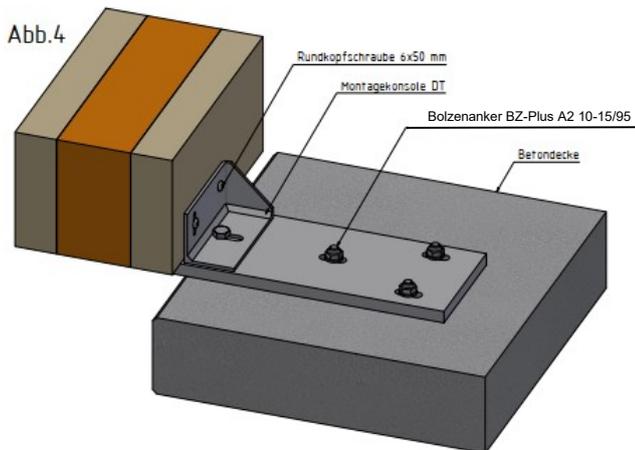
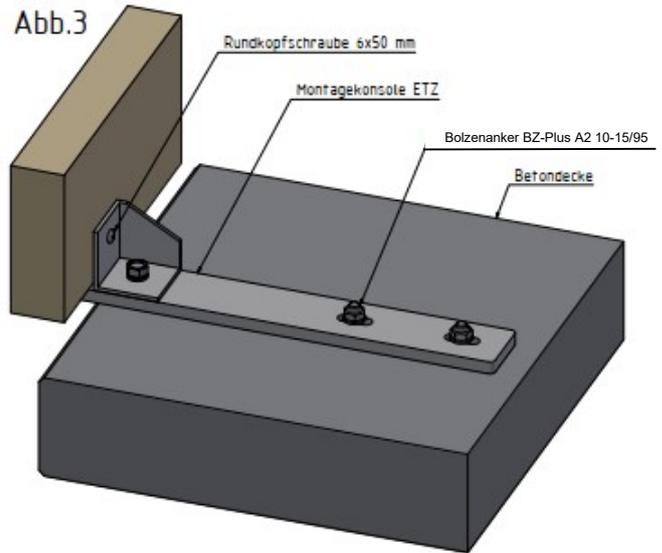


### Montagekonsole ET

Systemrahmenmontage vor dem Baukörper an den Lastabtragungspunkten. (Abb.2)

### Montagekonsole ETZ

Systemrahmenmontage vor dem Baukörper zwischen den Lastabtragungspunkten. Für die Lastabtragungspunkte bei geringen Elementgewichten. Max. Elementgewichte lt. Tabelle Seite 29 (Abb.3)



### Montagekonsole DT

Systemrahmenmontage vor dem Baukörper an den Lastabtragungspunkten bei Hebe-Schiebetüren. (Abb.4)

### Montagekonsole DTZ

Systemrahmenmontage vor dem Baukörper zwischen den Lastabtragungspunkten bei Hebe-Schiebetüren. Für die Lastabtragungspunkte bei geringen Elementgewichten. Max. Elementgewichte lt. Tabelle Seite 29 (Abb.5)

